Ihre Ansprechpartnerin für die Pressearbeit

Ronja Bornemann
Hermannshof Völksen
Röse 21
31832 Springe

Telefon: +49 (0) 50 41 . 80 11 33
E-Mail: presse@zuklampen.de
www.zuklampen.de

Presseinformation

Springe, Stand: 09.11.2026

Stefan aus dem Siepen

Wie man schlecht schreibt

Die Kunst des stilistischen Missgriffs

Verlag: zu Klampen Verlag
Sprache: Deutsch
ISBN-13: 9783987370014
ISBN-10: 3987370017
Erscheinungstermin: 12.04.2023

Auflage: 2. Auflage
Einband: Hardcover
Format: 11,50 × 18,50 cm
Umfang: 280 Seiten
Preis: 26,00 €

Auch lieferbar als E-Book:
PDF 9783987373688, 20,99 €
ePub 9783987373695, 20,99 €

Gibt es heute noch gültige Kriterien, um gutes Schreiben von schlechtem zu unterscheiden? Auf originelle und amüsante Weise macht der Autor sich an die Beantwortung dieser Frage.

Stilkunden beschäftigen sich in der Regel mit dem, was als guter Stil gilt, der schlechte findet allenfalls am Rande Erwähnung. Dabei ist er, statistisch gesehen, viel verbreiteter als der gute und verdiente schon deshalb größere Aufmerksamkeit. Außerdem hat er in seinen mannigfaltigen Erscheinungsformen durchaus eigene, wenn auch meist unbeabsichtigte Reize. Stefan aus dem Siepen nimmt sich ihrer mit der Leidenschaft eines maliziösen Genießers an.
Erzählerische Nachlässigkeiten, überfrachtete Sätze, missglückte Anfänge, preziöse Wortwahl, sprachliche Vulgaritäten, schiefe Metaphern, raunende Titel, ungelenke Intimszenen, … – sämtliche vorgestellten stilistischen Patzer stammen aus den Federn großer Schriftsteller. Selbst diese waren gegen gelegentliche Ausrutscher nicht gefeit. Stefan aus dem Siepen legt mit seiner spiegelverkehrten Stilkunde keine Anthologie pedantisch kompilierter literarischer Fehlgriffe vor, vielmehr erweist er dem Geglückten seine Reverenz. Denn die Reflexionen über das sprachliche Pappmaché handeln immer auch von den edleren Materialien der Literatur.

Über den Autor: Stefan aus dem Siepen

Stefan aus dem Siepen, geboren 1964, trat nach Abschluss seines Jurastudiums in den Diplomatischen Dienst ein. Seine Tätigkeit führte ihn u. a. nach Luxemburg, Shanghai, Moskau und Berlin. Er hat mehrere Romane, aber auch Erzählungen und Betrachtungen veröffentlicht. Sein dritter, vielbeachteter Roman »Das Seil« (2012) wurde später als Arte-Serie verfilmt. In der Zeitschrift »Cicero« erscheint monatlich seine Kolumne »Der Flaneur«. Stefan aus dem Siepen lebt in Potsdam und Paris.